

SD: Ja zu gerechtem Wahlsystem!

Der Vorstand der Schweizer Demokraten (SD), Sektion Zürich, hat für den städtischen und kantonalen Urnengang vom 4. September 2011 die folgenden Empfehlungen beschlossen:

Städtische Vorlagen

- | | |
|--|-------------------|
| 1. A. Volksinitiative "Förderung des öV, Fuss- und Veloverkehrs" | J a |
| B. Gegenvorschlag | J a |
| Stichfrage | Initiative |
| 2. Wohnbauaktion 2011 | J a |
| 3. Einzelinitiative Rizzo, Gemeinderatswahlen mit tieferer Sperrklausel | J a |

Kantonale Vorlagen

- | | |
|--|----------------------|
| 1.A. Änderung des Sozialhilfegesetzes | N e i n |
| B. Gegenvorschlag | J a |
| 2. Gesetz über die hauswirtschaftliche Fortbildung (Aufhebung) | N e i n |
| 3. Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum (Aufhebung) | Stimmfreigabe |
| 4. Volksinitiative "für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich" | N e i n |

Mit der Senkung der Sperrklausel bei den Gemeinderatswahlen ist besser gewährleistet, dass alle Stimmen das gleiche Gewicht haben.

Die Schweizer Demokraten stehen für das gemeinnützige Wohnungswesen ein, erwarten aber, dass mit dem Geld der Wohnbauaktion 2011 nicht Grünflächen überbaut, sondern bestehende günstige Wohnungen dem privaten Gewinnstreben entzogen und langfristig erhalten werden.

Der sogenannten Städte-Initiative stimmen die Schweizer Demokraten zu, weisen aber darauf hin, dass die Verkehrsflut letztlich nur wirksam eingedämmt werden kann, wenn die Übervölkerung endlich gestoppt wird.

Eine Halbierung der Vermögenssteuern lehnen die Schweizer Demokraten ab, weil damit die ohnehin schon privilegierte Oberschicht noch mehr bevorzugt würde. Es sollten im Gegenteil endlich wirksame Massnahmen gegen die "Umverteilung nach oben" ergriffen werden.